



Stiller Helden gedenken – Synagogen- & Historie-Tour

Die von Lajos Förster im maurischen Stil entworfene Große Synagoge in der Dohánystraße (Dohány Zsinagóga) strahlt seit ihrer Restaurierung wieder im alten Glanz – so wie es dem weltweit zweitgrößten jüdischen Gebetshaus angemessen ist. Mit Hilfe der von Filmstar Tony Curtis gegründeten Emmanuel-Stiftung konnten innerhalb der zehnjährigen Bauphase sämtliche Spuren der Entweihung durch Nazis und Kommunisten getilgt werden. Das angrenzende Jüdische Museum wurde am Platz des ehemaligen Geburtshauses von Tivadar Herzl errichtet und verfügt neben einer einzigartigen Sammlung wertvoller Judaika über eine ständige Ausstellung zur Geschichte des ungarischen Holocaust.

Besuchen Sie im Rahmen Ihrer Museumsführung auch den im Gedenken an die Budapester Ghetto-Opfer angelegten Erinnerungsgarten und das von Imre Varga gestaltete Holocaust Mahnmal „Lebensbaum“. Dieses, wie eine Trauerweide geformte Werk aus Stahl und Silber, belegt mit seinen beschrifteten Blättern die Namen der ermordeten Juden. Die dahinterliegenden Granittafeln hingegen ehren Nichtjuden wie z.B. Raoul Wallenberg, die verfolgte und internierte jüdische Bürger Budapests vor der Deportation bewahrten.

CONTACT Incentives geleitet Sie auch zu den beiden anderen herausragenden Synagogen der Stadt – das für die orthodoxen Juden von Sándor und Béla Löffler in filigraner Art Nouveau errichtete Gotteshaus in der Kazinczy utca und das Hauptgebetshaus der so genannten „Status quo ante“-Gemeinschaft in der Rumbach Straße. Letzteres errichtete 1872 der berühmte Wiener Architekt Otto Wagner mit einer atemberaubenden Gestaltung im romanisch-maurischen Stil und harrt bis heute seiner Restaurierung – wenn alles gut geht, nach den Plänen von Daniel Libeskind.



Wir sind gerne für Sie da:

Phone: 0036.30.2125651

Cecilia.Kollar@contacttours.hu

www.ungarn-incentives.de